

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 342.

Halle, Dienstag, 24. Juli 1894.

1896. Jahrgang.

Silberfragen.

(Siehe Nummer 114 der Halle'schen Zeitung.)

Die Veröffentlichung der Protokolle über die Verhandlungen der Silberkommissionen...

Eine große Rolle spielt unter den Argumenten der Freunde des gelben Metalles der Hinweis darauf, daß, wenn die Silberpartei...

Es ist, so viel wir sehen, aus den konsequenteren Goldmünzungsmaßnahmen...

In den letzten Jahren ist die Silberpartei in der öffentlichen Meinung...

und Italiens verhäufte noch das Schwere der Situation. Der englische Geldmarkt...

Andereits büßte sich auf den Börsenplätzen der alten Welt das Gold in beunruhigender Weise, und während drüben...

Im Ubrigen sind ja leider die Zinsraten der Börsen für alle Zweige des täglichen Lebens...

China contra Japan.

Nichts Anderes weiß ich mir an Sonn- und Feiertagen — Als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgelächter...

Der dem Streite zu Grunde liegende Thatbestand ist bereits früher erörtert worden. Es dürfte aber angesichts der neuerlichen Verärgerung...

Wenn man aber den neuesten Meldungen trauen darf, so scheint der Fall sich diesmal zu einem ausser heil weiter entwickeln zu wollen.

Der Wald im Kampf ums Dasein.

Von Theo Seelmann.

(Schluß.)

Die Waldgebiete verteilen sich gegenwärtig in Deutschland auf die einzelnen Baumarten folgendermaßen: Die Fichte...

Das Buchengebiet umfaßt etwa den Rest von Rheinland und Westfalen, das Großherzogthum Hessen, die Provinz Hessen-Nassau...

Ein Fichtengebiet findet sich in Mittelddeutschland. Es besetzt den deutschen Theil der böhmischen Randgebirge...

Da das Pflanzenleben im Allgemeinen und das Leben der Bäume im Besonderen auf eine gewisse Wärmemenge...

grösland wird die Baumgrenze von der nördlichen Weichsel gebildet, die sich bei einer Temperatur zwischen 7 und 10 Grad Celsius...

Auch nach der Höhe zu muß der Wald mit den Verhältnissen kämpfen, die Boden und Klima mit sich bringen. Immergrüne Gewächse...

Der Wald strebt sich nach der überwiegenden Zahl seiner Baumarten in mehrere Zonen. Die nördlichste ist die Nadelholzone...

Hauptvertreter der Nadelholzone, die Fichte und die Kiefer, verlangen sehr verschiedene Bodenbeschaffenheit und Feuchtigkeit. Die Fichte liebt...

Auf dem nordamerikanischen Festlande beginnt die Nadelholzone auf der Halbinsel Alaska mit pärlischen Waldkiefern und verläuft durch das Mackenziegebiet...

Auf der Nadelholzone folgt nach Süden zu die Laubholzone, die sich im nördlichen Europa findet. Hier bildet die nördliche Grenze die Weichsel...

an Vermittlung angeschlossen. Da Rufstand schon lange ein liebesvolles Auge auf Korea, an dessen Küste es sich gern einen eisernen Saufen schießen möchte, geworfen hat, so hat es angefangen dem ihm angetragenen „Vermittler“-Volle mit allen zehn Fingern zugegriffen und läßt durch seine Presse den kriegslustigen Japanern tüchtig den Puls waden. Ausland werde sich, so mühen sich die Japaner bedeuten lassen, auf keinen Fall hat die schwachen Korea das harte und hreißbare Japan als Nachbar. Ausland greist seit 1890 an Korea angefallen lassen. Japan ist sich aber durch Bärenwuchs bärbeißiges Getöse nicht einschüchtern zu lassen.

Einem neuem von uns in der heutigen Morgen-Ausgabe wiedereroberten Gerichte zufolge soll der Krieg zwischen Japan und China bereits erklärt worden sein. Die Chinesen eines bewaffneten Zusammenstoßes sind jedenfalls auf Seiten des aufstrebenden, thätigsten Japan größer als auf Seiten des stagnierenden China. Die chinesischen Truppen halten den Vergleich mit der japanischen Kriegsmacht in keiner Weise aus.

Japan hat Jahrzehnte lang gearbeitet, um sich zu rüsten, wir wollen nicht gerade sagen, für den vorliegenden Fall; und es ist jetzt fast genug, hält es die Zeit für gekommen, auf seine früheren Aspirationen mit allem Anstand zurückzuführen. China ist eben diplomatisch in der Defensive, scheint jedoch militärisch sich in die Offensive begeben zu wollen, wie aus den letzten Nachrichten hervorgeht. Es hat eine Flotte nach den Lin-Kin-Inseln entandt und soll auch eine Landung an den japanischen Küsten vorbereiten. Der gegen die Lin-Kin-Inseln gerichtete Schlag ist militärisch nicht schlecht erfunden. Da diese Inseln im Süden des eigentlichen Japanischen Gebietes, Korea nordwestlich, liegen, würde Japan zu einer Deutung seiner Streitkräfte gezwungen werden und müßte sogar ansehnliche Truppenmassen bereit halten, da über Formosa und von der genannten Inselgruppe sich leicht eine energische Offensive von China aus einleiten ließe. Allerdings fragte es sich, ob der Chinaschreck im letzten Augenblicke an die gestellten Anforderungen gerecht werden würde. Wir wollen ihre Defensivkraft nicht unterschätzen, ihre Offensivkraft erscheint uns jedenfalls mehr als zweifelhaft. Vor Allen dürfte die Flotte nach den im Krieg mit Frankreich gegebenen Proben ihrer Aufgabe kaum gewachsen sein. China verfügt über ein reiches Flottenmaterial, hat aber nie verwendet, diese Kraft militärisch nutzbar zu machen. Japans Einwohnerviertel ist ja verhältnismäßig klein gegen die seines Rivales, der Staat hat aber, wie gesagt, kein Opfer gespart, um seine militärische Rüstung zu stärken, und verfügt heute über ein gut abgerichtetes und wohlbeschuliertes Heer und eine vorzügliche Marine, so daß es dem Kampf ruhig entgegensehen kann.

Krieglich ist freilich, ob selbst ein mit blutigen Opfern erkaufter Sieg der Japaner, tapferen und den modernen Anforderungen genügenden Japaner ihnen die vollen Früchte ihrer Anstrengungen in den Schoß werfen wird. Nicht hinter ihnen steht der russische „Gigant“ zum Zusammenbruch bereit und bestreift sich zum frühlichen Dritten zu machen, der seinen Hofen auf alle Fälle bei der Sache herausstößt. Vom Standpunkte der europäischen Politik wird man das sagen können: „Habet silii!“ Höchstens der englische Löwe dürfte das gewohnte, gänzlich ungefährliche Ansehen haben. Trotzdem würde ein chinesischn-japanischer Krieg nicht spurlos an den europäischen Verhältnissen vorübergehen, soweit das kommerzielle Gebiet in Frage kommt. Insbesondere der deutsche Handel mit China und Japan, der bereits den englischen erfolgreicheren Konkurrenten zu machen begann hat, würde empfindliche Rückschläge erleben.

Seuchen erhalten wir folgendes Telegramm:

Shanghai, 24. Juli. (Meldung des Deutschen Bureaus.) Der englische Gesundheitsreferent in Tokio telegraphiert an den hiesigen ehemaligen Konsul, die Japaner betrachten Shanghai als außerhalb des Operations-Gebietes liegend. Der Choleraepidemie in Shanghai ist um 40% gestiegen.

Deutsches Reich.

*** Der Diebstahl von Aktienstücken**, wie er zu Gunsten der sozialdemokratischen Presse immer scheinbarer betrieben wird, zeigt, in wie hohem Grade die Moral der Sozialdemokratie das Gefühl für Rechtschaffenheit und Ehrenhaftigkeit durchaus abgestumpft wird. Wenn nun die bürgerlich-demokratischen Blätter, auch solche, die der Centrumpartei

genue besitzt die Traubeneide, die dem Lauf des Auges folgt, den Dursicht entlang zieht und auf die Gebirge der Krim, des Kaukasus und Nordpersiens hinausschmilt. Namentlich in Anshland zeigt sie sich, wie sehr die Eide immer mehr an Boden verliert. A. v. Kövitz, der sich mit der Verbreitung der Eide in Island und Island eingehend beschäftigt hat, berichtet über seine Befunde folgendenmaßen: „Unter den Nennscheiden von dem ehemaligen Vorkommen ganzer Eidenwälder im Lande verdient das in einigen Gewässern verstreute Eidenholz unstrittig die größte Aufmerksamkeit. Im Grunde vieler Flüsse, an deren Ufer jetzt gar keine Eiden mehr zu finden sind, haben sich ganze Niederlagen von Eidenstämmen erhalten, die zweifelnd durch Ueberflutungen heraufgehoben werden, oder auch bei niedrigem Wasser auf dem Grunde zu sehen sind. Außer diesen aus einer unbekannt Zeit herrührenden Ueberresten vormaliger Eidenwälder finden sich in diesen Ländern auch noch neuere Spuren von Eidenwäldern, welche, obwar die Bäume ebenfalls verschunden sind, doch die größere Verbreitung dieser Holzart noch während der letzten Jahrhunderte beweisen. Dieses sind die in Island und Island teilweise noch vorhandenen in manchen Eidenwäldern. Solche Wälder erhalten sich lange im Boden und da sie über die früheren Standorte der Bäume die sicherste Auskunft geben, so können wir daraus erkennen, wie diese Holzart von einem Jahrhundert zum anderen immer seltener geworden ist. Diese Wälder bilden als Stellvertreter der ehemaligen Bäume einen Uebertrag von den Eidenwäldern der Vorzeit zu den jetzigen und füllen manche ansehnliche Eide im Walde aus, indem sie oft an Stellen, wo kaum mehrere einzelne Bäume jetzt die einmalige Eidenreize bezeichnen, vorkommen und die größere Verbreitung dieser Holzart in früheren Zeiten darthun.“

Auf der nordamerikanischen Westküste liegt die Nordgrenze der Eide an Ausfahrun. Im Innern von Kanada kommen bis zum Einbrände des Winnekes Eiden in großen Beständen vor und sie enden an der Schwelle in der Form der Weiß- eiden bei Québec. Die Rothbudenreize zieht sich vom südlichen Norwegen und Schweden, bei Königsberg vorbei durch das östliche Polen, läuft dann durch Galzien, Balthinen, Podelien, und West- sachsen und erreicht nördlich von Könschin ihren südlichsten Punkt. Jenseits der südrussischen Steppe erhebt sich die Bude

angehören, es nicht über sich gewinnen können, der sozialdemokratischen Ausbeutung von Vertrauensbrüchen energig entgegenzutreten, so ist das höchst bedauerlich. Man glaube doch nicht, daß der Diebstahl und die Veröffentlichung vertraulicher Schriftstücke ein harmloser Sport sei. Das Ueberhandnehmen solcher Vertrauensbrüchen bedeutet den Beginn einer gewissen Korruption in Beamtenkreisen, soweit sie von der sozialdemokratischen „Wekanzelnung“ angefaßt sind. Bekehrungen, wie es oben hervorgehoben, sind wohl faktisch, doch nicht mehr durchweg hochgehalten werden, daß der Staat auf seine Beamten sich nicht mehr blind verlassen kann. Es ist dringend notwendig, daß, bevor diese Korruption noch weiter einreißt, gegen dieses Unwesen Schritte unternommen werden. Welches Material von geheimen Akten mag sich bereits zur Disposition der internationalen Revolutionspartei befinden! Würde ein zukünftiger Krieg nicht etwa hieron Zeugnis ablegen!

Es macht keinen erheblichen Eindruck, daß jeder Abdruck solcher geistlicher Schriftstücke von einem großen Theil der Presse mit schadenfrohem Gelächter begrüßt und von den Behörden mit größter Kaltblütigkeit hingenommen wird. Doch hören wir, daß es in einem derartigen Gegenstande gegen das sozialdemokratische Centralorgan auf dem Wege des Zeugnisschwanges vorgeschritten wird, ist wenigstens etwas. Wir wollen hoffen, daß diese Maßregel auch kräftig durchgeführt wird, trotzdem demokratische und Centrumsorgane auch diesmal dem „Vorwärts“ wieder hilfreiche Hand leisten, damit dieser straflos aus der Affäre fortkomme. Diebstahl bleibt Diebstahl und Veröffentlichung von geistlichen Schriftstücken ist Scheler. Es kann also auf das Rechtsgefühl im Volke keine besonders günstige Wirkung ausüben, wenn die Behörden Diebstahlsfelder Art einfach unbefraßt lassen.

*** Der „Meisanz“** publiziert heute die Entscheidung des Generals der Kavallerie v. Aach, von der Stellung als Präsident der Generalarztens-Kommission.

*** Dr. Haas und die junge Maas.** Der „Temps“ meldet, Dr. Haas wolle seinen Willen die Frage, ob er als Reichstagsmitglied niederlegen solle oder nicht, am dem Tage vorlegen, an welchem sein Sohn in die Schule von Saint-Gyr aufgenommen werde. Vorläufig ist der junge Haas, wie der „Progrès militaire“ gemeldet hat, auf Grund seiner schriftlichen Arbeiten zwar zur mündlichen Aufnahmepprüfung zugelassen worden, hat letztere aber noch nicht abgelegt. Fällt er durch, so hält also, nach Meldung des „Temps“, Vater Haas die Fragestellung nicht für möglich. So sehr wir auch wünschen müssen, daß dem deutschen Reichstage die Willigkeit eines so auhergewöhnlich tatkräftigen Abgeordneten, wie Dr. Haas es ist, bis in die fernsten Zeiten erhalten werde, so sind wir doch nicht bössartig genug, dem jungen Haas eine Prüfung mit Post zu wünschen. Im Gegensatz: wir wünschen, daß er sie mit Nummer 1 bestreite und bald ein schmerzer und schmerzlicher Lieutenant werde. Unter der Gattung homo sapiens ist die Spezies: „Kranzträger“ Lieutenant und Sohn eines deutschen Reichstagsabgeordneten aus Weß, Entel eines wiederigen Wärsers aus Sanktau“ bisher noch nicht dagewesen. Im wissenschaftlichen Interesse ist daher zu wünschen, daß sie zu Ende kommen möge.

*** Wie Berliner Mäler erfahren**, ist der Plan der verbündeten Regierungen, die **Brantfeuer zu verdoppeln**, nicht aufgegeben worden, sondern soll mit neuem Material begründet eventuell wieder vorgelegt werden. Diese Quantität soll aber erst eintreten, nachdem das Projekt der Erhöhung der Tabak- und Einführung einer Anfeinsteuer vom Reichstage abgelehnt sein wird. Seit drei Wochen wird durch die Steuerbehörden neues Material, besonders von den größeren Brauereien, eingesetzt, welches sich hauptsächlich darauf bezieht, zu ermitteln, wie viel gekollter Bier aus 100 Kilogramm Malzbräu durchschmeichlich gegossen werden. In den größeren Brauereien wird dieser Bierzug auf vier Hektoliter angenommen werden können, in den kleineren Brauereien beträgt er bedeutend mehr. Die Rentabilität der einzelnen Brauereien wird daneben ermittelt, obgleich das Material hierüber aus den vorjährigen Erhebungen fast vollständig vorhanden ist. Diese Ermittlungen nach den lauffähigen Bädern der Brauerei-Unternehmer werden durch die Vorstände der Haupt- und Hauptsteuerämter, also durch die Steuerräthe oder deren Stellvertreter, die Oberverwalter,

wieder in der Krim und auf den höheren Weintraubengrünheiten des Kaukasus und verbreitet sich von hier aus nach den nordpersischen Gebirgen, wo sie sehr umfangreiche Weiden bildet. Darüber hinaus tritt sie erst wieder in zwei verwandten Formen in Japan auf.

Gewollt Eiden wie Buchen sind in Europa vermehrt mit Nüthen, Eichen, Horn und Linden. Von diesen erreicht die kleinblättrige Eide ihre Nordgrenze in einer Linie, die zwischen dem 62. und 58. Breitengrad bis zum Ural verläuft, über Tobolsk und Tomsk in Sibirien geht und im Anargebiet endet. In Nordamerika ist die Wirkung der Waldbestandtheile noch reichhaltiger. Neben der amerikanischen Ulme, Linde und Malusz treten vierzehn Weiden, fünf Kappeln, je zwei Arten von Eric, Eiche und Hafelnuz, Eßkastanien und amerikanische Platänen hinzu. Dazu geellen sich verschiedene Japantägerarten, unter denen die Weimutschkeifer die hervorragende ist.

Die Südgrenze der europäischen Laubholzer zieht sich von Nordspanien, wo sie europäische Frankreich bis zum Südrande der Alpen, durch die Balkanländer nach dem südlichen Auslauf, wo schon Silberlinden und immergrüne Eiden auftreten, nach dem Südrande des Ural längs der zentralasiatischen Steppen bis zum Amur. Von der Südgrenze der Laubholzer im Nordamerika bis von den Küstengebirgen, Kaliforniens ausgeht, in Gebiete des Ohio und Mississippi endet, macht sich schon vielfach die Zone der immergrünen Gehölze bemerkbar. Der amerikanische Delbaum, Magnolien, Tulpenbäume, Nuxeritronenholzstämme und Vorberbäume erscheinen als Vorkämpfer der Zone der immergrünen Gehölze.

In unserer Zeit wird der Wald in seinem Kampf ums Dasein vielfach beeinflusst durch das Eingreifen der Menschen. Der Mensch, der auch den Wald für seine Zwecke ausnützt, legt je nach Bedarf zusammenhängende Bestände von Holzern an, die er als Brennholz oder Holzflugs ausbeuten will, oder er forstet auch die natürlichen Waldungen so aus, wie es seinen Absichten am meisten entspricht. Nur da, wo der Wald noch von der Menschheit unberührt blieb, entbrant nach der Kampf ums Dasein im Walde ein natürlicher Vermählung und verläßt den bevorzugten Baumarten über die schwächeren den Sieg.

gegennützlich ausgeführt. In Kreisen der Berliner Brauereibezüher wird angenommen, daß nach dem bestehenden Plane für die kleineren Brauereien die bisherigen Steuerlasten beibehalten werden, daß für die größeren eine mäßige Erhöhung und für die größten Betriebe, d. h. die Brauereien, welche mehr als jährlich 1 Million Kilogramm Malzbräu (20 000 Centner) verbrauchen, eine Verdoppelung des bisherigen Steuerlasten eintritt.

Es sind jetzt die endgültigen Ergebnisse der **Wahlprüfung vom Herbst 1892** im vorläufigen Maße nur vorläufigen Präfektural Statistik zur Veröffentlichung gelangt. Die Hauptkräfte der Ergebnisse, soweit sie von allgemeinem Interesse sind, sind bereits früher durch die Statistische Korrespondenz zur Kenntnis gebracht worden. Man erfährt indes jetzt erst, daß die Bevölkerung zwar im Allgemeinen den Jählern gegenüber ein freundliches Entgegenkommen an den Tag gelegt hat, doch es noch nicht in den kleineren Orten mehr oder auch auf dem platten Lande vielfach an Verständlichkeit für die Zweck und Ziele der Jählung gefehlt hat und daß ihr daher mit Gleichgültigkeit begegnet wurde; mitunter wurde auch über die häufige Wiederkehr der statistischen Erhebungen geklagt. Noch weitig ging man in anderen Gegenden, wo sich Uebersicht geltend machte, die sich in der Uebersetzung „untersuchen“ oder „nachschauen“ durch die Uebernennung oder Grundcharakteristika Handhaben für eine Steuererhebung oder der Organisation für die Einführung einer Viebesteuer dienen sollte. Ungeduldrig der Berichtigung des Gegenstandes in der „Mitsprache“ an die Bevölkerung“ hielten die Jählenden in diesen Kreisen an diesen Kreisen und wogen sich beschlo nicht nur die Fakten auszufüllen, sondern auch die bereits ausgefüllten zu untersuchen. Derartige Vorkommnisse sind namentlich aus den Regierungen des Rhein, Opperl = wo des wegen Verheilmächtigungen verurteilt wurden — sowie aus Magedeburg, Erfurt, Schleswig, Kassel, Wiesbaden und Trier gemeldet. Auf die unrichtige Bezeichnung dieses sich sehr immer mehr verbreitenden Aergernisses durch jedes geeignete Mittel, vorzüglich in den Bekanntmachungen der Aufnahmehöheren, sowie durch mündliche Belehrung seitens der Gemeindevorstände in den auf dem Lande einwandernden Verhältnissen der Gemeindegliederungen hingewiesen, muß künftig eine Hauptaufgabe sein. Aber alle diese Bemerkungen werden nur dann von Nutzen finden, wenn sie nicht mit Steuererhebung beauftragten Behörden von jeglicher Mitwirkung bei der Jählung ausgeschlossen bleiben.

*** Wäder das Zeugnisschwanz-Verfahren** gegen den Redakteur des „Vorwärts“ wegen des wiedereriterten Erlasses bezüglich der Sozialdemokratie in der Armee wendet sich der „Samburg-Korresp.“ mit folgenden Säzen:

Der Zeugnisschwanz ist gegen den verantwortlichen Redakteur des „Vorwärts“ in Anwendung gebracht worden; weil er in der Unterzeichnung gegen „Anstalten“ nicht ausreichte, weil er ein vertrauliches amtliches Attestat, das in dem genannten Blatte veröffentlicht worden war, erhalten hatte, soll er entweder 50 Mk zahlen oder 7 Tage Haft abgeben. Der Redakteur hat dagegen Einspruch erhoben. Das wird ihm schwerlich etwas nützen; denn der Richter hält sich bei seiner Verfügung durch das im Besonderen des Verordnungs-Verfahrens. Die Zeugnisschwanz gerade bei einem Redakteur eine besondere Wirkung hat. Er ist gefesselt verpflichtet, Zeugniss abzugeben; das Redaktionsgeheimnis ist andererseits für ihn eine Ehrenkade. Er ist es, so häufig er ein in ihm gekaufter Vertrauen, entschlossen in dem Augen seine Verdammnis und schädigt sich unter Umständen schwer in jeder Richtung, vor und unter dem Jählere befristigen, der die richtigste Maßnahme verleiht? So kann er in den peinlichen Zwispalt zwischen Gesetz und Gewissen kommen, und gerade von dem ehrenhaften Redakteur wird man verlangen, daß er der Stimme seiner Berufspflicht folgt. Was dieser in dem Augen seiner Verdammnis nicht entschuldigend Rechnung getragen wird — er nämlich ein oberes dringend erforderliches Revision des Strafgesetzes — sollte einwärtig die Zeugnisschwanz gegen den Redakteur nur im äußersten Nothfalle zur Anwendung kommen, wenn alle anderen Mittel zur Ermittlung des Schuldigen fruchtlos bleiben.

*** Sozialdemokraten und Anarchisten.** Die deutschen Sozialdemokraten sind nicht erst in der Gegenwart wach geworden, auch die Anarchisten von ihren Hochzeiten abwärts. Schon im Jahre 1890 erklärte der Reichstags-Comm. der Abgeordnete Lieberich in der Reichstags-Sitzung. „Ich habe früher schon (!) angeführt, daß Anarchismus und Sozialismus die absoluten Gegensätze sind.“ Gleichwohl hatten kurz vorher (vom 14. bis 20. Juli 1889) zu Paris die Vertreter anarchischer Gruppen“ brüderlich gemeinsam mit den Sozialdemokraten auf dem „Internationalen Arbeiterkongress“ getagt. Neben den „Bürgern“ Bebel und Liebknecht waren beispielsweise die „Bürger“ Courtignon als Delegirter der „jungen Anarchisten“ von St. Quentin; Duplat, Delegirter der „Anarchistischen Aktion“ von Rheims; Bernin, Delegirter der Gruppe „Aberer Gott noch Herr“ Lyon; Merlin, Delegirter des sozialistisch-anarchistischen Zirkels „Eien und Feuer“ in Alexandria etc. zu nennen. Im Zusammenhang einer sozialdemokratischen Sozialistischen Jugendsitzung ist, wie ich oben schon erwähnte, der deutsche Sozialdemokrat, mehr taktischer Natur, und geschieht heute nur darum mit verdoppelter Energie, um den „Muth der Kaltblütigkeit“, der in gewissen Kreisen herrscht, und die Ansicht von der „Gefundung“ der Sozialdemokratie zu bestärken.

*** Das Ende des Doveschen Panzers.** Die Frage, ob der Dovesche Panzer in der Armeerverwendung finden könne, ist jetzt endlich abgethan. Wie die „Spanbauer Lok.“ mittheilt, hat nämlich der Major Doves nach England eine Schießprobe mit dem Panzer in den Schießplätzen der Gewehrprüfungskommission zu Reheben bei Spandau stattgefunden. Bei dieser Gelegenheit ist der Panzer von dem Major Brinkmann, der dem Vorstand der genannten Kommission angehört, mit ihrem Infanterieregiment aus einer Entfernung von 600 Metern glat durchgeschossen worden.

*** Aus Lifaband wird gemeldet, Portugal wolle den Streit mit Deutschland** wegen der Besetzung von Kionga einen Vermittler oder Schiedsrichter unterbreiten. Die deutsche Regierung ist indeß nicht geneigt, auf diesen Vorschlag einzugehen, da sie glaube, das Recht auf ihrer Seite zu haben. Dazu bemerkt die „Post“, daß das Recht auf ihrer Seite. Der deutsche Botschafter in Lissabon vom 20. Dezember 1892 bestimmte zwar, daß nördlich von Mozambique der Stroma von seiner Mündung bis zum Einflusse des Minje die Grenze zwischen den beiden Gebieten in Distantia bilden solle, oder nachdem der Stroma von Sanktau bei Abtrebung seiner Soheitsrechte an die Portugiesen überlassen. In Distantia bilden also die Südgrenze als landbesitzendes Eigentum mit abtrat, hat Deutschland dieses Gebiet auf Grund des deutsch-englischen Abkommens vom 1. Juli 1890 mit übernommen. Das Kionga-gebiet ist jetzt besetzt worden, erzieht sich aus den bisher ungezogenen Verhältnissen im Süden unzureichendes Schutzgebiet. Wie glauben auch, daß wegen der Besetzung, die sich nur um die Kionga- und Langhölzer gekümmert haben, den gegennützlich Einbruch veranlassen, sondern daß die Engländer er hinter ihnen stehen, die dort noch eine bequemere Verbindung zum Inlandgebiet hätten. Die Engländer betradten sich ohnedies schon als Erben des portugiesischen Gebietes in Distantia, und für die Hälfte der Kionga-gebiet eine große Bedeutung. Es ist aber auch für Deutschland wichtig, und darum werden wir es behalten. Ein portugiesischer Einbruch muß in jeder Form zurückgewiesen werden.“

Wie richtig die Vermuthung über die Stellung der Engländer zu der Straffrage ist, beweist folgende Times-Blog:

Die vorläufige Regierung wurde von den britischen Generalconsul in Bangsar, als Vertreter des abwesenden vortrefflichen Konsuls, darauf aufmerksam gemacht, daß die deutsche Frage in Kioqa gelöst werden ließe. Die vortrefflichen Behörden protestirten, und es wurde beschlossen, die Frage beider Nationen zu lösen, die Anfruchtungen von beiden Regierungen entgegen seien. Kaum hatte die vortreffliche Regierung die Verhandlungen begonnen, als die Nachricht aus Afrika kam, fünf deutsche Kriegsschiffe hätten ohne jede vorherige Benachrichtigung von Kioqa Flucht ergriffen."

Eine Benachrichtigung unterließ selbstverständlich, da es sich um den deutschen Gebiet handelte.

Es muß auch solche Käuze geben! Herr S. Blauth, Vizegänger einer Firma Wolff u. Sohn, Halle, sendet uns eine Aufschrift, die uns zu einem vernünftigen Bierschlanker verlocken hat, und die wir, schon um diesem unheimlichen Dementi-Verdacht zu geben, der Mit- und Nachwelt nicht vorenthalten zu können glauben. Mit inniger Freude ersehen wir zunächst aus der Aufzählung, daß der Schreiber des Briefes konservativ ist, aber „letzt Regenerisch hat, wenn er Artikel wie den „Prammer ca den Italiener Relicione“ oder den „Bon der Oberleitung der Alliance Israelite universelle in Paris“, Nr. 339 der B.Ztg. liest. Der Artikel ist von A bis Z zerlegen.“ Wir finden nach diesem kategorischen Dementi eigentlich nicht mehr daran zweifeln, daß Herr Blauth imige Beziehungen zu der Alliance Israelite universelle hat, denn vorher sollte ihm sonst die in so entschiedenem Tone ausgesprochene Kenntnis kommen? „Die Juden gaben Sunger Löbne, das ist für mich ärgernißerregend.“ Wir freuen uns, daß Herr Blauth in Uebereinstimmung mit uns das Jablen der Sungerlöbne höchst ärgernißerregend nennt, wenn jedoch aus diesen seinen Worten etwa das hervorzuheben, daß die Juden seine Sungerlöbne seien, so verweisen wir ihn auf eine Keilze von Profesen, beginnend mit Singer-Konstanz bis herab zu Weinlein's Nachfolger, aus welchen diese Thatfache zur Evidenz erhellt. Wenn Herr Blauth femer sich „diese Artikel verbitet, dieselben solange der Tendenz einer konservativen Partei ins Gesicht“, so bitten wir einzuflehen, uns den Beweis für diese von der Hundstagsbläse ausgebreitete scheinbare politische Entdeckung zu erbringen, vorläufig neigen wir noch zu der Ansicht, daß unter Redaktion in Beurteilung dessen, was konservativ ist oder nicht, jedenfalls Herr Blauth über ist. Des Herrn Blauth Aufschrift schließt mit den Worten: „Lassen Sie die Sucht nach solchen Artikeln, die keinen Boden der Wahrheit haben, eine stillschweigende, von der man jedenfalls nicht sagen kann, daß ihr Ursprung - deutsch oder germanisch ist.“

Ausland.

Frankreich. Zu dem bevorstehenden Prozeß gegen den Mörder Caferio liegen uns folgende Telegramme vor:

Paris, 24. Juli. Bei der gestern stattgefundenen Öffnung der beiden Seifen der Gefangenen in Lyon hielt Präsident Prudhomme eine Ansprache, in welcher er hervorhob, daß die Beschworenen während dieser Session den Mörder Caferio abszuurtheilen hätten. Seit dem Tode des Verurteilten sei kein Staatsanwalt mehr durch ein Verbrechen der Mord begangen worden. Er habe den besten Willen, das Verbrechen zu bestrafen. Er habe, daß die Geschworenen ihre Pflicht thun und das Verbrechen nach Gebühr bestrafen würden.

Paris, 24. Juli. Der Prozeß Caferio ist unermüdet bis zum 2. August vertagt worden. Man nimmt an, daß der Grund in der Nichterledigung des Anarchistenprozesses zu suchen ist, weil die Regierung darauf dringt, daß die Verurtheilten die Verhandlung in dem Prozeß Caferio nicht vorbereiten dürfen.

Bulgarien. Wie bereits kurz mitgeteilt, ist es den rumänischen Behörden gelungen, den langgekauften Mörder des bulgarischen Ministerpräsidenten zu ergreifen und zu verhaften. Ein Bauer, Namens Dosevovator, aus dem Kreis Tulscha in der Dobrußa machte die Meldung der bulgarischen Regierung das Anwerben, gegen eine Belohnung die Spur des Mörders zu verfolgen. Die bulgarische Regierung sandte darauf einen Brief an die rumänische Regierung, welche durch die Staatsanwaltschaft von Tulscha Dosevovator vernahmte, der als Mörder des Ministerpräsidenten seit einiger Zeit in einem Dorf der Dobrußa sich aufhaltend Albanen Loderer Jean Arman bezeichnet. Derselbe wurde gefangenommen und soll bereits seine Schuld an der Ermordung des Ministerpräsidenten eingestanden haben. Er ist ein junger Mann von 22 Jahren und hat einen Mißfauldrigen, der bereits nach Ausland geflohen ist. Beide sollen früher im belgischen Consulat in Sofia bedient gewesen sein. Die Auslieferung des Albanen an Bulgarien ist fraglich und nur erfolgreich, wenn die bulgarische Regierung die Zulassung erhält, daß der Albaner nicht in Sofia verurtheilt wird, da die Todesstrafe in Rumänien aufgehoben ist.

— Mit weld Keintliche Gefährlichkeit die neue bulgarische Regierung die Verfolgung Stambulovs betreibt, ergibt sich aus dem Umstande, daß folgendes einer telegraphischen Weiterverbreitung werth erachtet:

„Wie „Svobodno Slovo“ meldet, ist Stambulov dieser Tage wegen einer politischen Uebertretung zu 25 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.“

Stambulov mag sich zu der täppischen Nachsicht seiner Widersacher bedingungslos, sie kann ihn in den Augen der Welt nur zu Gute kommen.“

Belgien. Die Preßer Polizei sühnet gegenwärtig auf zwei bedächtige Anarchisten, welche in einem öffentlichen Cafe ihre Bekämpfung über das Altentat auf Carnot laut ausdrücken und dem Präsidenten Pierre Dactive Schimpf vorzuzogen. Beide Anarchisten trugen Gold und eine Waffe bei sich. Einer von ihnen äußerte schließliche, er sei von französischen Anarchisten beauftragt, den König der Belgier zu ermorden.

Serbien. Erönig Milan gedenkt sein Pariser Heim glücklich aufzugeben und, wie hier verhöret wird, sich mit der Eröfnung einer Reise zu versehen und mit dieser nach Serbien zurückzuführen. Es läßt sich nicht sagen, ob der Herr Erönig in Serbien beim der Eröfnung diesbezügliche Schritte unternommen habe.

Deffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle.

Montag, den 23. Juli 1894, Nachmittags 4 Uhr.

Vorsitzender Professor Dr. Dittenberger, Schriftführer Baumeister Schölze. Am Magistratsfähre Oberbürgermeister S a u d e, Bürgermeister Dr. Schmidt, Stadtrath G e m z e r, St. A. Winter, Referenten, Ernst, Dr. Käbe, A n d e, S e n n e.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde eine Eingabe des früheren Pastors der Sandgrube bei Wetzlar, Herrn G e h r t s, e n n e vorgelegt, jedoch, da nach Mitteilung des Herrn Oberbürgermeisters S a u d e der gegen den Benannten angehängte gemachte Prozeß noch nicht widerlegt ist, wurde die Eingabe des Herrn G e h r t s e n n e r. Nachbude, daß die Vergütung der Arbeiten für Errichtung des Neben-Stifts die Unternehmer vermindert werden möchten, die Arbeiten durch hier anwesende Arbeiter ausführen zu lassen, wurde der

Bau-Kommission zur Berathung überreicht. Darauf hat die Kommission in die Tagesordnung ein:

1. Ueber die Errichtung eines Einfriedung des neuen unbedienten Stadtrathes Herrn Reichsamtswahl Einlege aber wir schon in der heutigen Morgen-Ausgabe eingehend berichtet.

2. Die Kommission für das Begräbnissen hatte beschlossen, den öffentlichen Sargplatz auf dem Nordfriedhofe, die Anstalten an derselben, wie die in den Nachrichten vom 20. Juli 1894, zu stellen. Wie der Magistrat hat auch die Verarmung diesem Beschlusse bei und bewilligte demzufolge die auf 100 M berechneten Kosten (Herr Herr St. A. Juliusath d e r f e l d).

3. Die Verarmung erließ sich samt dem Einverständnis, daß dem Karrenmänn Robert S a g e n einem Grundstück G o m m e r g a e r t 14 ba legene Borgartland von ungefahr 4,5 qm gegen flach- und laienfere Auslieferung dessen geschah wird. (Herr Herr St. A. S c h m i d t u n d D e m u t h).

4. Der Eisenbahnbaumeister Leuschner u. Teufelsbach wurde für das Anleihe der Erneuerung der Vorarbeiten seines Senkes Gebrüder Nr. 60 nachmittags zur Strafe abgetreten Terzain (2,5 qm) eine Einfluchtigung von 200 M für den qm bewilligt (Herr Herr St. A. H e i s e r u n d S a h s).

5. Die Verarmung des Beschlusses die Annahme eines Kapitals von 200 M, deren Conto von Hospitalmännern G i r o d a g e n die der Errichtung der Wasser- und abwasserführenden Einleitung des auf dem Nordfriedhofe belegenen Grabbauwerks Nr. 567 bis zum 17. August 1894 (Herr Herr St. A. Juliusath d e r f e l d).

6. Der Magistrat ersuchte die Zustimmung, aus dem Vermögen der Arbeit-Stiftung nach Aufgabe der Einkünfte und Kosten-Aufträge folgende Anlage bewilligt zu sein: Auf dem Grundstück Nr. 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

7. Der Magistrat ersuchte die Zustimmung, aus dem Vermögen der Arbeit-Stiftung nach Aufgabe der Einkünfte und Kosten-Aufträge folgende Anlage bewilligt zu sein: Auf dem Grundstück Nr. 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 95



Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao

Schokoladenfabrik v. Fr. David Söhne.

Geschäftsgründung 1804.

Jahresproduktion 100 000 Ko.



Neumarkt-Schützenhaus.

Mittwoch, den 25. Juli, Abends 8 Uhr

VII., Friedemann-Concert.

Alexisbad im Harz.

Stahl-, Moor-, Sool- und Eichtennadelbäder. Solide Preise, gesunder Aufenthalt. Auskurst und Prosp. gratis durch Herrn Bissler und die Badeverwaltung.

Station Köningliches Soolbad Station
Elmen. Schönebeck u. C. der
Einte Magdeb. Leipzig,
von Schönebeck nach
Elmen Friedebahn und
Droscheln.

Saison vom 15. Mai bis Ende September.
Bestes Soolbad, erfolgreichste Anwendung gegen Gicht, Rheuma, Zropste, alle Arten Frauenkrankheiten, Eierlähm., Nerven-, Achröpf- und Nierenleiden u. -Soolbäder, Soolschwimmbäder. Vollständig umgebaut und renovirtes Sooldampfbad, Soolbath, Inhalatorium, Kohlenäure-Bäder, Bromreiche Winterlagen, Schwefelbäder. Zinnballe für alle Mineralwässer. Täglich frisches Mineralwasser. Soolbrunnwasserleitung. Cyrenische Luft an dem 2 km langen Strandbad, ausgezeichneter Badeplatz, Badehalle, Miltakunst, Mäunions. Prospekte und Auskunft durch die Agl. Badeverwaltung.

1894er Gemüse als:

Extra und Prima Stangenspargel.
Prima Schnittspargel und Spargelköpfe.
Junge extrafeine Erbsen (Kaiser-Schoten).
Junge feinste und junge feine Erbsen
in 1/4, 1/2, 2, 3 und 4 Pfd.-Dosen traften ein.

Vorzügliche Qualität. Billige Preise.

Gebr. Zorn,

Grossherzogl. Sächs. Hoflieferanten.

Zur Jubiläumsfeier.

Gairlanden und Kränze von Eisenlaub oder Tanne, Tannenzähne 2-3 Meter hoch, blühende Gladiolen als Feuerkranz, Tafeldekorationen, Blumenbouquets, Tafelkränze, Empfangs- und Serwidertkränze u. Gaietagen und Tafelaufsätze werden mit frischen Blumen und fr. Tafelobst gefüllt. Neuzugänge Bestellungen erwidert.

Poststrasse 4
Fr. Stieme Söhne, und Thurmstrasse 100.

Hermann Arnhold & Co.

Bank-Commandit-Gesellschaft

Halle a. S., Alte Promenade No. 3.

Wir nehmen während der Reisezeit, des Manövers oder dauernd in unseren Tresors

Geschlossene Depôts

zur Aufbewahrung entgegen. Gebühren je nach Grösse der Stücke.

Ferner stellen wir unsere

Privat-Tresors

(unter eigenem Verschluss des Miethers) dem Publikum zur Aufbewahrung von Werthpapieren und Werthen aller Art zur Verfügung. Jahresmiete je nach Grösse. Kürzere Mietdauer nach Vereinbarung.

Das Magazin für Litteratur

ist die einzige litterarische Wochenschrift Deutschlands, die ein richtiges Spiegelbild unserer gesamten Litteraturbewegung enthält. Das Magazin für Litteratur fördert vor Allem die zeitgenössische Production, deren die wirklich berufen sind, litterarische Werthe zu prägen. Aber auch das Litterar-historische Interesse wird durch vornehmlich sachgemässe Kritik aus der Feder streng kritischer geschulter Mitarbeiter angeregt. Ferner finden „Bildende Künste“ und „Musik“, heute kaum mehr trennbar von der Litteraturbewegung, eingehend kritische Betrachtung.

Schliesslich werden wissenschaftliche und socialpolitische Betrachtungen bedeutsamer Art von Fachmännern gemeyner-stänlich und interessant behandelt.

Preis 4 Mk. vierteljährlich. Durch alle Buchhandlungen und durch die Post (Zeitungskatalog No. 3689) zu beziehen.

Probe-Nummern gratis und franco durch den Verlag des „Magazin für Litteratur“, Berlin SW., Friedrichstr. 207.

Für den Ankerentheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Rotationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstrasse 87.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.

Neuer Spielplan!
The 5 Senecas, Duetten einer Afrikanerin. (Neu und originell!)
- Das Dunbar-Trio, Brauerey-Euf-Gymnastiker. (Sensationell!)
- Brothers Cray, hinfällige Wasser-Gymnastiker - Mit Opella mit ihren sensationell abgerichteten Katakomben.
- Mr. Lousson mit Miss Lucie, Jongleur und Quäntität. - Fräulein Anna Kralik, Sieder- und Wälsersängerin. - Herr Moritz Heyden, Original-Gefangenenmusik.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen, Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr

Gr. Militär-Concert

der Kapelle des Agl. Magdeb.

7 1/2 Uhr. Nr. 36.

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Abonnementbilletts sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.



Zu dem von den städtischen Behörden am 2. August gegebenen

Wasserfest

habe ich den Motor „Wode“ für vollkommene Dienstleistung bei Unfällen nützlich gemacht zur Verfügung gestellt. Der große Wod-Ragoci-Dampfer beteiligt sich nicht am Festzug, sondern führt langsam zwischen Troth und Halle und legt sich zeitweise an passenden Stellen vor Anker. Biletts sind frühzeitig zu lösen, da nur 280 ausgegeben werden. Preis für die Zeit von 5-7 Uhr 1 Mk., von 7-9 Uhr 2 Mk. Der Festzug wird am 3. August des Vormittags 9 Uhr in der Parade auf der Kommando-Brücke bei der Restauration an Bord. Der Dampfer mit wasserfesten verflochtenen Gajütenfenstern während der Fahrt versehen, wie bei hohem Seegang, kann niemals umstürzen, indem sich der Schiffsraum mit Wasser füllt, wenn die Passagiere aus Reugier oder Schreck auf eine Seite drängen. Auch macht sich der Festzug vom Wod-Dampfer ausgehen am schönsten, da die Passagiere den Gegenstand der Festzugs-Beobachtung zu diesem großen Dampfer nicht bemerken. Nach Ende des Festes Abfahrt bis nach Wettin. Tägliche Fahrten zum Bade um 3 Uhr.

Dr. Steinbrück.

Die Genossen des Bingsolfabaus, eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftung, zu Halle a. S., werden zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf Mittwoch, den 1. August, Vormittags 10 Uhr im Bingsolfabaus, Solmsjollenstrasse 36, eingeladen.

Zugesandung: Genehmigung der Bilanz, Abänderung des Statuts. Wahl des Vorstandes und Aufsichtsrathes.
Halle, den 23. Juli 1894.
Der Vorstand.
Wagner. Jada.

Fischfest,

früh von der Presse empfohlen
Otto Thieme,
Geiststrasse 11.

Fertige Fahnen!

Schwarzweissroth,
3 farbig - 5 Mtr. lang, 2 1/2 Mtr. breit
= Mark 6,75.

2 farbig Fahnen

5 Mtr. x 1,60 Mtr.
= Mark 4,75.

Andere Längen in demselben Preisverhältniss!

Plaut & Sohn,

Leipzigerstr. 82.

Aerztliches Urtheil über die Johann Hoff'sche Maltzchocolade.

Die Maltzchocolade und Ihre Maltz-Chocolate habe ich wegen ihrer außerordentlich süßlichen Aente oft zu zwecklichen Gelegenheiten gekostet. Besonders haben die genannten Süßigkeiten meinem kranken Patienten sehr wohl gethan.

Johann Hoff, L. I. Sottelmann, Berlin, Neue Willersstrasse 1.
Verkaufsstelle in Halle a. S. bei Helmholtz & Co. (863)

Echte Rohrplatten-Koffer
in Grössen von 65-110 cm
Rohrplatten-Handkoffer,
Rohrplatten-Rundreise,
Rohrplatten-Damenhut-
koffer
zu bedeutend ermässigten
Original-Fabrikpreisen
empfehlen [853]
Herm. Oetting,
Bazar für Herren.

Bekanntmachung.

Zum Universitäts-Jubiläum empfehle ich ca. 200-300 Stück hochfeine, grobe, einzelne Deckbetten, welche nur mit den besten großflorigen Halbbaunen reichlich vollgefüllt, zu dem außergewöhnlich billigen Preis von 11 und 12 Mark.
Gleichzeitig empfehle ich circa 200 Stück Damastbettbezüge, um damit zu räumen, zum Schlafkammerausricht.
1 Rollen Postersbettdecken nur 10 Mark, 1 Rollen prachtvolle Bunte, recht haltbare und waschbare Bettbezüge mit 2 Kissen für 3 Mk. 50 Pf., Betttücher ohne Nacht von 1 Mk. 35 Pf. an.

Gustav Jahme,

Poststrasse 18,
unfreiwillig größte Bettdecken- und Bettenshandlung am Plage.

Franz Finger,

Fabrik:
Schleifstra. a. Z. Dampfdruckstein-Fabrik, Convoi:
Königr. G. 628
Telephonschloss 424.
Harr 29 mache hierdurch bekannt, daß ich bei Herrn Jul. Liederitz, in der
Harr 29 eine Annahmestelle für Aufträge auf meine als ganz vorzüglich anerkannten

Dampfdruckdrucksteine

errichtet habe.

Herm. Oetting,
Halle für Herren.
Gr. Stein-
str. 12.
[877]

Feinste Confection für
Oberhemden.
Feine
Herren-Leibwäsche,
Kragen und Manschetten.
Bitte Probehemd zu bestellen.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere p. Postkarte Stellen-Auswahl.
Courier, Berlin-Westend.

Halbstarter Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,
über Nacht trocken, geruchlos, nicht
nachfärbend, mischbar mit Wasser, nicht
überzählig in Gärten,
Gang u. Damer, allen
Spur u. Fußboden-
Schmutz u. Verschmutzung
entfernen. Einfach
in der Verwendung,
baber viel begehrt für
jeden Hausball 1/4 3/4
Schutzmarke.
1 und 3/4 Liter-Dosen.
Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Carl Tiedemann, Postfach 183,
Breslau.
Vorräthig zum Fabrikpreis, Muster-
aufträge und Prospekte gratis, zu



Halle: [453]
bei Paul Evers (Sohn Otto Placke), Große
Ulrichstrasse 50,
F. Jentzsch, Leipzigerstr. 31 (a. Thurm).
P. Leonhardt, Heilstraße 6,
L. d. Neumarkt-Druckerei Köhling & Trobach
Albrecht- u. Bernburgstrasse 10,
bei F. A. Patz, Gr. Ulrichstrasse 10,
in der Drogerie „Blöthner“, Ernst Walther,
Geiststrasse 67 u. bei Herm. Quaritzsch,
Leipzigerstrasse 54.

12 000, 15 000, 18 000, 20 000,
25 000, 27 000, 35 000, 40 000
u. 150 000 Mark auf gute 1 Stelle
gekauft. Näheres für Bewerber kosten-
frei bei J. R. Strässner, Bern-
burgerstrasse 14. [861]

Volkswirtschaftlicher Theil.

Vermischte Nachrichten.

München, 24. Juli. (Times-Nachricht.) Telegramm. Die Vorschläge der Regierung wurden von den Delegirten und den Bondbesitzern angenommen...

Neu-York, 23. Juli. Die heutige Aktienbörse eröffnete in unentschiedener Stimmung; im weiteren Verlaufe entwickelte sich bei unregelmäßigem Geschäft entschiedene Baisse...

Aus Thüringen. (Geschäftliche Lage der Industrie.) Nach dem Bericht des Aufsehers der Fabriken im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt...

Frankfurt a. M., 23. Juli. Der heutige Viehmarkt war mit 422 Ochsen, 49 Bullen, 550 Kälbern, Stieren und Rindern, 158 Lämmer, 123 Hammeln, Schafwämmern, Biegenlammern und 593 Schweinen besetzt...

Stettin, 23. Juli. Die heutige Börse eröffnete in unentschiedener Stimmung; im weiteren Verlaufe entwickelte sich bei unregelmäßigem Geschäft entschiedene Baisse...

St. Petersburg, 23. Juli. Die heutige Börse eröffnete in unentschiedener Stimmung; im weiteren Verlaufe entwickelte sich bei unregelmäßigem Geschäft entschiedene Baisse...

130-162, Juli 135, - Oct. 114, - October 112.50. Tendenz matt. Erste loco: 93-165, Futtermittel: ...

Magdeburg, den 24. Juli 1894. (Sig. Drahtbericht.) ...

Hamburg, den 24. Juli. Bericht 11 Uhr. (Sig. Drahtbericht.) ...

Consolidirte der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Börsen, Dividende, and Courantnotiz. Lists various bank shares and their values.

Börse der Stadt Halle a. S.

Halle a. S., den 24. Juli 1894. ...

Börse von Berlin vom 24. Juli.

Berlin, den 24. Juli 1894. ...

Consolidirte der Bankfirmen zu Halle a. S.

Halle a. S., den 24. Juli 1894. ...

Marktberichte.

Halle a. S., 24. Juli. Kartoffeln alte 200-300 M. pro Str., 20-25 M. für, ...

Viehmarkt.

Hamburg, den 23. Juli 1894. Bericht der Notirungs-Kommission. ...

Marktblatt.

Halle a. S., 24. Juli. Weizen, glatter engl. 130-140 M., ...

Cournotizen.

der Berliner Börse vom 24. Juli 1894. ...

Preussische und deutsche Fonds.

Table listing various Prussian and German bonds with their respective values.

Städtische - Stamm- u. Stamm-Prioritäten - Aktien.

Table listing municipal and state stocks and bonds.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial stocks and shares.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks and shares.

Währungs-Aktien.

Table listing currency stocks and shares.

Währungs-Aktien.

Table listing currency stocks and shares.

Währungs-Aktien.

Table listing currency stocks and shares.

Währungs-Aktien.

Table listing currency stocks and shares.

Währungs-Aktien.

Table listing currency stocks and shares.

Währungs-Aktien.

Table listing currency stocks and shares.

Währungs-Aktien.

Table listing currency stocks and shares.

GROSSE Verlosung Loos 1 Mark Hanpttreffer **20,000 Mark 3000 Gewinne 150,000 Mark.**
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften u. in den durch Plakate kennnt. Verkaufsstellen. in Werthe von
 Loos a 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 23 Loose für 25 Mark (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) versendet **F. A. Schrader**, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

Bekanntmachung.

Für den Erfolg von Ausnahmehemstellungen betreffend die **Sonntagsruhe** in den zur Gruppe XII der Gewerbetreibenden (Nahrungs- und Genussmittel) gehörigen Anlagen sind bisher nur die Holzfabriken, Zuckerraffinerien und Bleichereien ausnahmsweise berücksichtigt und etwaige Ausnahmehemstellungen in diesen gewerblichen Anlagen mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern in mündliche Beratung genommen worden. Voraussetzungen sind bezüglich der übrigen zur Gruppe XII gehörenden Industriezweige, soweit für sie nach dem Ergebnisse der bisherigen Beratungen ein Bedürfnis nach Ausnahmehemstellungen auf Grund des § 106 d. Gewerbeordnung anerkannt werden konnte, eine mündliche Beratung über Ausnahmehemstellungen von der Sonntagsruhe nicht stattfinden, da es vielmehr genügt erscheint, wenn den beteiligten Kreisen Gelegenheit gegeben wird, etwaige Wünsche schriftlich geltend zu machen. Zu diesem Zweck wird in den nächsten Tagen in den mündlichen Besprechungen des Reichsanzeigers ein Artikel veröffentlicht werden, welcher den wesentlichen Inhalt des Entwurfs von Ausnahmehemstellungen von der Sonntagsruhe für die genannten bisher nicht berücksichtigten Betriebe enthält. Etwaige Wünsche der Interessenten sowie Abänderungsvorschläge können bei uns schriftlich angebracht werden.

Halle a. S., den 21. Juli 1894.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß es bei der bevorstehenden Universitäts-Hubelsteuer zur Anbringung von **Decorationen an Häusern** einer polizeilichen Erlaubnis nicht bedarf, sofern jene Vorrichtungen nicht mehr als höchstens 5 cm vor die Häuserfront vortreten und nicht zur Verletzung von Straß- oder Straßenplan dienen sollen. Ebenso ist die Befreiung von Grundbesitz über die Straße hinweg eines polizeilichen Erlaubnis nicht erforderlich, wenn derselbe an einer niedrigen Stelle:
 a) in den Straßen mit elektrischem Straßenbahnnetz in einer Höhe von 1 Meter über der Arbeitsleitung und
 b) in den übrigen Straßen in einer Höhe von mindestens 4,50 Meter über Straßenniveau
 angebracht werden.
 Alle anderen Anlagen auf Straßenniveau bedürfen der vorherigen polizeilichen Genehmigung und sind bei Verantragen der Letzteren durch Erläuterung zu versenden.
 Halle a. S., den 21. Juli 1894.

Die Polizei-Verwaltung.

Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Nachrichte und unentgeltliche Auskunft erhält man Sonntags von 8-11 Uhr bei der **Kontrollbeamte Laegel**, Gr. Neubausstraße 21.
 1813



von Mittwoch, den 25. ds. Mts. steht wiederum ein früherer Transport
belgischer Arbeitspferde
 zum Verkauf. 1807

Meyer Salomon, Dorotheenstr. 78.



von Mittwoch, den 25. ds. Mts. ab steht ein großer Transport der besten
„Bayrischen Zugochsen“,
 sowie hochtragende und frischmilchende österreichischen Kühen sehr preiswert bis aus zum Verkauf. 1873

Gebr. Friedmann, Halle a. S., Martenstr. 24.

Sommer-Fahrplan.
 (Mittel-europäische Zeit) Gültig von 1. Mai 1894.

| Abfahrt der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle a. S. nach | | Ankunft der Eisenbahnzüge auf Bahnhof Halle a. S. von: | |
|--|---|--|--|
| Thüringen: | 3:04 V., — 5:45 V., — 7:30 V. (verkehrt nur Sonntags und Festtags bis Stadtsalza). — 7:55 V., — 9:59 V. — 10:48 V. (in München über Zeit und nach Stuttgart über Würzburg). — 10:58 V., — 11:36 V., — 1:12 N., — 2:22 N., — 5:40 N., — 7:13 N. (direkter Anschluss nach München über Zeit). — 7:28 N. (bis Merseburg, nur Werktagen). 11:20 Ab. (fñhrst bis Erfurt). — 12:12 V. | Thüringen: | 3:54 V. (von München über Zeit). — 4:22 V., — 5:38 V. (von Merseburg u. Werktagen). — 7:3 V. (kommt von Erfurt). — 9:8 V., — 10:49 V., — 1:13 N., — 2:11 N., — 5:11 N., — 8:26 N., — 8:39 N. (von München u. Stuttgart). — 8:36 N., — 9:43 N., — 10:46 N., — (kommt von Stadtsalza) und verkehrt nur Sonn- und Festtags). 12:16 V. (Anschluss von Köln über Kassel-Bebra). |
| Berlin: | 3:58 V., — 4:27 V., — 7:44 V., — 9:12 V., — 11:12 V., — 1:52 N., — 3:31 N., — 5:46 N., — 8:23 N., — 8:47 N. (in Bitterfeld mntagen, von dort Schnellzug 1-3). — 9:47 N., — 12:28 V. | Berlin: | 2:50 V., — 5:4 V., — 7:38 V. (r. Bitterfeld). — 9:54 V., — 10:07 V., — 11:44 V., — 1:31 N., — 2:7 N., — 5:20 N., — 7:7 N., — 9:4 N., — 11:16 N., — 12:8 V. |
| Leipzig: | 2:52 V., — 4:33 V., — 5:40 V., — 6:49 V., — 7:46 V., — 9:16 V., — 10:22 V., — 11:04 V., — 11:52 V., — 1:43 N., — 3:32 N., — 5:17 N., — 6:35 N., — 8:30 N., — 7:1 N., — 8:42 N., — 9:19 N., — 11:8 N., — 12:2 V. | Leipzig: | 5:05 V., — 6:38 V., — 7:21 V., — 7:49 V., — 9:34 V., — 10:36 V., — 11:35 V., — 1:17 N., — 1:27 N., — 3:5 N., — 4:26 N., — 5:34 N., — 6:15 N., — 7:9 N., — 7:41 N., — 8:25 N., — 9:31 N., — 10:30 N., — 12:11 V. |
| Magdeburg: | 6:48 V. (bis Cöthen). — 7:27 V., — 9:52 V., — 11 V. (bis Cöthen). — 11:38 V., — 1:38 N., — 3:25 N., — 5:53 N., — 7:14 N., — 8:45 N., — 10:34 N., — 12:22 V. (bis Cöthen). | Magdeburg: | 2:42 V., — 6:39 V. (r. Cöthen). — 7:36 V., — 9:2 V. (r. Cöthen). — 10:5 V., — 10:39 N., — 1:29 N., — 3:39 N., — 5:13 N., — 6:58 N., — 9:12 N., — 11:02 N. |
| Nordhausen-Kassel: | 5:30 V., — 6:58 V. (r. Sangerhausen). — 9:14 V., — 11 V. (1:40 N. fñhrst b. Eisenh.). — 2:20 N., — 6:2 N., — 9:42 N. (bis Nordhausen). — 10:43 N., — 11:30 N. (bis Eisenh.). | Nordhausen-Kassel: | 6:41 V. (von Eisenh.). — 7:2 V. (r. Nordhausen). — 7:25 V., — 10:10 V., — 12:32 N. (von Sangerhausen). — 1:25 N., 6:25 N., — 7:41 N. (von Eisenh.). — 8:19 N., — 10:52 N. |
| Achersleben-Halberstadt-Granhof: | 5:12 V., — 7:57 V., — 11:47 V., — 1:30 N. (nach Hannover über Hildesheim, Anschluss nach Köln). — 3:15 N., — 6:25 N., — 10 N. | Achersleben-Halberstadt-Granhof: | 5:38 V. (r. Cöthen u. Werktagen). — 7:35 V. (r. Halberstadt). — 10:14 V., — 12:38 N., — 5:7 N., — 5:32 N. (r. Köln u. Hannover über Hildesheim). — 9:10 N., — 11:55 N. |
| Soran-Guben: | 7:52 V., — 11:34 V., — 2:18 N., — 6:30 N., — 11:10 N. (a. b. Torgau). | Soran-Guben: | 6:35 V. (von Torgau). — 10:39 V., — 1:12 N., — 3:40 N. (kommt r. Falkenberg). — 7:5 N., — 10:26 N. |
| Das Zeichen: † bedeutet Schnellzug mit 1-2 Kl., * Schnellzug mit 1-3 Kl. | | | |

Pension

für Frauen und Kinder, gesunde und kränkelnde, auf den Weiden des Rittergutes **Reichens b. Panitzsch** (Leipzig). Nähere Bedingungen auf Anfrage. 182

Bekanntmachung.

Am 30. Juli cr., Vorm. 9 Uhr, werden aus dem Hofe der Kaserne 1 (Reitst.) verfallende Baumaterialien und Geräte von Holz, Schindeln- und Guss-eisen, Eisenblech, Zink, Messing, Kupfer, Sandstein etc. öffentlich an den Meist-bietenden verkauft. 1874
K. Garnison-Verwaltung.

Haus-Verkauf

in Weichenfels a. S.
 Wohlhabliche mein Haus-grundstück, welches sich seiner Gesamtheit und einer genü-genden Lage halber zur Er-richtung eines Geschäftes-Grundstückes vorzüglich eignet, zu ver-saufen. Zahlungsbewingungen äußerst günstig. Grundst. sehr gut veranlag-t, Werkstätten biete ich, sich mit in Ver-bindung zu setzen. 1881
Franz Hoffmann, Marienstr. Nr. 13.

Bäckerei-Verkauf.

Mein neuerbautes Backgründstück, in welchem seit 13 Jahren Bäckerei, verbunden mit Materialgeschäft und Braumwein-schank mit gutem Erfolg betrieben worden, bin ich missens, öffentlich zu verkaufen und habe dies Terrain mit
 Sonabend, den 28. Juli,
 Nachmittags 4 Uhr
 im **Aberoldschen** Gasthof hier abentauert, wozu ich Käufer hermit einlade. Näheres erfahren Sie schon vor dem Termin mit mir unterhandelt.
 Bendorf b. Mansfeld.
Gustav Hohlfeld.

Gebrannten Kaffee,

½ Kilo M 2, 180 u. 160 Pfg., empfiehlt
Richard von Zitzow,
 Friedrichsplatz 4.
 Das größte wohlhabende Frühlings-geld wird sich hier finden.
 704
Karl Koch, Breitenstraße 1.
 Schön Ronig
 empfiehlt die
 Zölme zu Coppen.

Estragon-Tafelegg,

4 Ctr. 15 und 30 Pfg., vorzüglich zum Einmachen geeignet, empfiehlt
P. Meinel, Zafefabrikant,
 Zafefabrikstraße 6.

Getreideverkauf.

Ein altes Getreidehandlung-Geschäft von Halle erbetet sich den Herren Landwirthen zum Kommissionarischen Verkauf ihrer Getreide für Halle und weitere Kreise. Werthe Nachricht zu z 816 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. 1816
Internationale 1894er Wette, Herbstkränzenamen begehlichen, litung vereinigt, liefert 1889
Carl Barkefeld,
 Zaot-Geschäft, Große Steinstraße.
200 Ctr. Luzernerhen,
 auf „Neier“ gefucht, giebt sofort zum Preise von 1 50 per Ctr. ab. 1886
Nittigan Zehren II bei Jörsing.
17 Morgen Hafer
 in Langensfeld u. an der Halle-Cassel-Station gefucht, sind auf dem Gelde zu verkaufen. Angebote sind zu machen bei **H. Lindemann, Magdeburger-straße 57.** 1880

Bierhähne,

verzinkte, mit und ohne Spritze, Biermarken, Kellerannummern, Lötlöh u. in Prima Weibler, Messer und Gabeln, Tischlocken, Caffeebreiter in jedem Metall, Einmachekessel u. d. m. empfiehlt 1878
Ferd. Haassengier,
 Parfumeriestraße 9.
Gebr. Elektrikapparat
 zu kaufen gefucht. Ggf. Offerten unter z 895 an die Exp. d. Blz. 1895
Weinölfäden zu verkaufen.
 Bernburgerstr. 14.
Domäne Haynsburg b. Zeitz.
 Bedeutende Jägerrei der großen wieschen **Verheide-Wiese**, offenst bietet sich Büdnungsmittel in jedem Alter. Es sollen:
 1. Mon. alte Ober 30 Mt. Säue 25 Mt.,
 2. " " " 60 " " 50 "
 3. " " " 75 " " 70 "
 Die **Domänen-Verwaltung, Lauterbach.**
 Ein stillständ. schweres
Wagen- bzw. Arbeitspferd,
 7 Jahre alt, aus einjährig gefahren, weiß übercomplet, veranlag-t, **Stolberg** am **Hoy.**
Der Fürstliche Stallmeister.
 1875

Stroh.

Sich billig beauftragt, größere Posten **Stroh aller Sorten** 1898
 zu kaufen und stellen auf Wunsch **Laubbäume** bis zu 500 Centner Seitungs-fähigkeit pro Tonne. Off. mit ungefähre Angabe des Quantums erbetet 1898
C. Koszewitz, Halle a. S., Königstr. 13. I.

Pension.

In besserer Familie, deren Söhne die oberen Klassen der lat. Hauptschule zu Halle besuchen, finden 2 Knaben sorgsame Aufnahme. Beste Empfehlungen. Werthe Nachr. zu z 891 an d. Exp. d. Blz. erb.

Suche

für meine Wändel, 250 000 M Vermögen, einen Mann. Höflicher Beamter oder Offizier bevorzugt. Engländerinnen Offerten mit Bild unter Nr. 25 post-lagernd **Berka a. Hm.** einzulenden. Anonymes nicht berücksichtigt. 1901

Öffene und gefuchte Stellen.

Ein bei den Großbrauereien und Produktionsgeschäft. Vorwissen ist ein. langen Jahre u. haben teilweise ein-zelfürer Agenten führt die Vertretung eines leitungs-fähigen
Gerstenhauses
 für Dortmund und Umgebung zu über-nehmen. Offert. Schrift. ab. 12 an **Rud. Mosse, Dortmund.** 1879
 Landwirth fucht a. 1. Aug. od. später Stell. als 1. ob. l. Beamter. Alter 26 J., 7 Jähr. Praxis. Derst. hat 2 Sem. studirt, ist mit Hülfsbau vertraut und im Besitze guter Zeugnisse. Offert. u. z. 868 an die Exp. d. Zeitung erbeten. 1898

Ein Landwirth,

Cavalierist gewesen, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle als **Volontär**. Befähigung: Familien-Ansicht, möglichste Solange eines großes, Grundbesitz zur Ausübung der Jagd. Gefällige Offerten mit Angabe des **Pensions-Freies** unter z 884 i. d. Exp. d. Blz. niederzuliegen.
 Zur Vertretung auf 8 Wochen wird ein
Verwalter gefucht.
Nittigan Jangenberg bei Zeitz.
 Auf **Nittigan Bankette** bei **Weisendorf a. S.** findet ein energischer junger Mann sofort Stellung als
alleiniger Verwalter.

Thätige Agenten

für Feuer- und Unfallversicherung bei hoher Provision gef. Off. erb. sub z 777 an die Exp. d. Bl. 1777
 Ein durchaus gef. Fräulein, welches locht und schneidet, fucht Stellung als **Wirthschafterin** bei älterer Dame oder Ehepar. Gute Ggf. Gehalts-antrag beisehen. Ggf. Off. mit z 908 a. b. Exp. d. Bl. erb. Verm. ausgef. 1877
Verthätigliche Mädchen, mit gutem Zeugnisse, zum 1. October gefucht. Meldung bei **Fr. v. Meyerlnck, Wittelinck, Villa Sanssouci, Bornimstraße** oder **Abends nach 7 Uhr.** 1875
Gefucht 1 Mannell, bewand. in guten Klöche, Willkürigkeit u. Diebst. bis 240 M. Anfangsgeb. 1 Sept. eoest. 1. Octbr. für **Nittigan** bei Halle. Zeugnisse und näh. Ang. unt. z 807 durch die Exp. dieser Zeitung erbeten. 1807

Bermiethungen.

An meinem Hause, Gr. Steinstr. 74, ist die bisher von Herrn **Zitzsch** **Weyer** bewohnte
ganze II. Etage
 im October zu vermieten. Dieselbe ist hochvertheiligt, eingerichtet, besteht aus 12 heiz. Zimmern.
Bureau
 mit separatem Eingang und allem Anbehol. **Carl Steckner.**

Hochparterre

Liebenauerstraße 170.
 3 St., 2 R. ec. Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Preis 450 M. Auskunft **Southern.**
Ein herrschaftl. Wohnung, 5-6 z, mit kleinem Garten wird zu miethen gefucht. Offerten an
Bahnhofswitz G. Riffelmann.

Möblierte Wohnung

zu vermieten kl. Branhausstraße 1. M. Zimmer mit 2 Bett. währ. d. Festes zu verm.
Georgstraße 4, II. v.
 Eine II. oberste Etage in herrsch. Hause Friedrichstr. 34 III. Preis 225 M. zu verm. Näh. b. Hausmann.

Wohnung.

Schöne Parterre-Wohnung von 3 St. A., Keller u. Bad mit Garten ist zum 1. October zu vermieten
Robert-Brandstraße 3.
 Eine freundl. Wohnung für 300 M. sofort zu vermieten **Georgstraße 3.**
 Halb Etage zu vermieten
Lauerstr. 5.

Mühlweg 48

herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Verheide.**
 In ruhiger Straße 2 St., A., R., J. 2. Etage, 90 Zbr. **Charlotenstr. 23.**
 2 Werkstellen mit Wohnung zu vermieten
Großer Zandberg 8.

Marienstraße 28, Bahnanlage

Wohnung zu 375 Mt. sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann.
Landwehrstraße 9
 schöne Wohnung, 4 große Zimmer, Küche, Speisekammer etc. für 450 Mt. per so fort zu vermieten.

Enalä
 mel d
 9
 G
 port
 deut
 Heh
 Nat
 gett
 tech
 deut
 von
 C
 ficht u
 *
 figer c
 die un
 wir, f
 der gl
 glaub
 der d
 ist, a
 „Bran
 Cberle
 der S.
 Die fr
 dann
 Israeli
 einschä
 a a f i
 e g e
 uns d
 aus di
 teine a
 Brösch
 Nachs
 Herr J
 der 2
 einflo
 brütel
 noch j
 was l
 Herrn
 Sucht
 weg“
 ihr Un
 d e
 gram
 der
 von
 uch
 dem
 in d
 bei
 han
 2
 Hebd
 nifer
 Bocer
 drück
 lohn
 gieren
 welche
 nehme
 einem
 Joan
 in d
 die
 r i c
 betrei
 telegr
 weg
 urth
 2
 Bild
 Welt
 S
 berich
 fridig
 Kreun
 schlich
 der B
 2
 aufzu
 Natall
 nach
 bei der
 Baum
 5 t a
 8 r t
 3 e r
 2
 3
 früber
 neu u
 meize
 des m
 mer 3
 des B
 Arbeit

